

der Mitte des vorigen Jahrhunderts, mit zunehmender „Aufklärung“ ein Zeitalter der politischen Reformen ein, in welchem die Könige selbst als alleinige Inhaber der Staatsgewalt wenigstens in Reformversuchen vorangingen; diese aber haben, obgleich sie freilich nicht in volksthümlichem Sinne durchgeführt wurden, doch (ähnlich wie am Ende des Mittelalters die kirchlichen Concilien) den Geist der Nationen mächtig auf das Bedürfnis hingewiesen, das Staatsleben selbstthätig umzugestalten.

### Die neueste Zeit (seit 1789).

So hatte sich Alles zu einer großen Erneuerung des Lebens der europäischen Nationen vorbereitet. Die Begründung der amerikanischen Freistaaten gab den letzten Anstoß, daß mit der französischen Revolution von 1789 der Sturm losbrach, der alsbald die abgestorbenen politischen und kirchlichen Institutionen in den Staaten Europa's niederwerfen und das System des Gleichgewichts tief erschüttern sollte. — Es ist das Eigenthümliche dieses Zeitraums, daß die äußeren Verhältnisse der Staaten aus den inneren hervorgehen« (Herren). Mehr und mehr war überall ein Bildungszustand herbeigeführt, der ein Streben nach politischer Freiheit weckte; indem diese jedoch im Sturme der Revolution erstrebt wurde, erlitt die Ordnung furchtbare Störungen. So geschah es zuerst in Frankreich, wo das absolute Königthum im Bunde mit der veralteten Lehensaristokratie und Hierarchie am drückendsten auf der großen Volksmasse lastete. Noch glaubten die auswärtigen Mächte, durch äußere Gewalt die Revolution, insbesondere die Verbreitung derselben über die anderen Länder, wo mehr oder minder ähnliche Verhältnisse wie in Frankreich bestanden, zurückweisen zu können; daraus aber entspann sich ein Kampf, der zu einem Uebergewicht Frankreichs führte, zumal seitdem dort zur Herstellung der zerrütteten Ordnung die Nationalkraft unter der fast unbeschränkten Herrschaft von Napoleon's Kaiserthum fest geeinigt war. Erst als die Gefahr einer Unterdrückung der Nationalitäten das übrige Europa gegen diesen Sohn der Revolution vereinigte, wurde das Gleichgewicht der fünf Hauptmächte, jetzt unter Form und Namen einer Pentarchie, hergestellt, und die Aufrechterhaltung eines dauernden Friedenszustandes durch den heiligen Bund versucht (1815). — Dieser nahm jedoch, als die immer weiter verbreiteten Freiheitsbestrebungen der Völker eine Reihe neuer Revolutionen — in Europa wie in Amerika — hervorriefen, vor Allem die alte Ordnung in Schutz; und seitdem hat, auch nach Auflösung des heiligen Bundes, der Kampf für die Freiheit noch öfter gefährliche Erschütterungen der Ordnung zur Folge gehabt, über deren endlichen Ausgang uns nur der durch die Geschichte befestigte Glaube zu beruhigen vermag, daß Freiheit und Ordnung bei zunehmender Vernunftentwicklung sich die Hand rei-